

der Bauindustrie zum Beispiel erreichten mit 101,6 Prozent Planerfüllung einen Vorsprung von 3,8 Arbeitstagen. Für etwa 300 000 Bürger konnten die Wohnverhältnisse durch die Übergabe von 100 236 neu-, um- und ausgebauten Wohnungen verbessert werden. Als Genosse Honecker auf der 8. Tagung des ZK Bilanz über die Entwicklung in den 18 Mo-

Fleißige Arbeit ist Voraussetzung

Wenn die Arbeits- und Lebensbedingungen ein produktivitätssteigernder Faktor sind, warum verbessern wir diese nicht noch schneller? Es ist eine unumstößliche Tatsache, daß die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes von der Erfüllung und Übererfüllung der Volkswirtschaftspläne, von einer beharrlichen, disziplinierten Arbeit, von der sozialistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum abhängt. Die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen wird in erster Linie von der fleißigen Arbeit eines jeden Werktätigen, vom Kampf im sozialistischen Wettbewerb um Intensivierung und Rationalisierung der Produktion beeinflusst. Wir können in unserer Gesellschaft nur das verbrauchen, was produziert worden ist. Das heißt, wie wir heute und morgen leben werden, hängt von uns selbst, von unseren Erfolgen in der eigenen Arbeit ab.

„Unsere Mittel für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen“, sagte Genosse Honecker auf dem VIII. Parteitag, „wachsen bei planmäßiger erfolgreicher Arbeit kontinuierlich, aber sie steigen nicht sprunghaft an. Wir haben deshalb sorgfältig abzuwägen, wo diese Verbesserungen am dringendsten und wo mit den verfügbaren Mitteln für die Werktätigen jeweils

naten nach dem VIII. Parteitag zog, konnte er feststellen: „Die Resultate der Arbeit nicht erst übermorgen, sondern schon heute und morgen im eigenen Alltag wiederzufinden, in denen der Familie, des Nachbarn, des Kollegen und Mitbürgers — das erweist sich ganz offensichtlich immer mehr als starkes Motiv für hohe Leistungen.“⁽³⁾

besonders wichtige Fortschritte erzielt werden können.“⁽⁴⁾

Damit wird ausdrücklich unterstrichen, daß das Entwicklungstempo und der Umfang der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen nicht willkürlich bestimmt werden kann. Sie entwickeln sich in den verschiedenen Etappen des sozialistischen Aufbaus entsprechend den gegebenen Möglichkeiten, dem erreichten Stand der Effektivität der Produktion, der entscheidend von den Ergebnissen des wissenschaftlich-technischen Fort-

Freude an der beruflichen Tätigkeit

In den Parteiorganisationen und Betriebskollektiven wird deshalb oft darüber diskutiert, wie unmittelbar im Produktionsprozeß entsprechend den gegebenen Möglichkeiten Arbeitsbedingungen geschaffen werden können, unter denen schöpferische Arbeit gedeiht. Dabei gehen sie von der Überlegung aus, daß die Produktivkräfte in unserer Gesellschaft, insbesondere die Menschen als Hauptproduktivkraft, und die sozialistischen Produktionsverhältnisse einen hohen Entwicklungsstand erreicht haben. Die Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution verlangen zum Beispiel eine hohe fachliche Qualifikation der Werktätigen, die den Anforderungen des arbeitsteiligen, spezialisierten Produk-

schritts beeinflußt wird. Sozialpolitische Maßnahmen, eine Lohn- oder Rentenerhöhung, stabile Preise usw. wirken nicht nur am Tage ihrer Verkündung, sondern ständig, müssen immer wieder durch hohe Leistungen in der Produktion erwirtschaftet werden» Genosse Breshnew betonte deshalb bei der Begründung der sozialpolitischen Aufgaben immer die Notwendigkeit, die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit auf ein höheres Niveau zu heben und eine wirkliche Wende zur Steigerung der Effektivität der Wirtschaft zu vollziehen. Nur die schöpferische Arbeit der Werktätigen schafft die Voraussetzung für das Wachstum der ökonomischen Ressourcen unserer Gesellschaft. Sie ist zugleich die Grundlage für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen selbst, die wiederum die schöpferische Arbeit und die Initiative der Menschen befruchten. Darin eben besteht die Wechselwirkung.

tionsprozesses entspricht. In vielen Betrieben wurde damit begonnen, den Arbeitsprozeß zu verändern, um die technischen und technologischen Verfahren immer besser an die menschliche Arbeitskraft anzupassen. Schritt für Schritt wird die körperliche Arbeit und die monotone Tätigkeit auf ein Minimum reduziert. Dadurch wird der Arbeitsprozeß nicht nur interessanter, sondern auch die Arbeitsfreude erhöht sich. Gleichzeitig aber steigen auch jene Ansprüche der Werktätigen an die Arbeits- und Lebensbedingungen, die außerhalb des eigentlichen Arbeitsprozesses liegen. Dazu gehören zum Beispiel freundliche Pausenräume, die Versorgung am Arbeitsplatz, die gesundheitliche Betreuung, Einkaufsmög-